

**Geschäft Nr. 3532
Bericht an den Einwohnerrat**

vom 20. Oktober 2004

**Kenntnisnahme von der Finanzplanung der Einwohnerkasse über
die Jahre 2006 - 2010**

Inhalt	Seite
1. Einleitung.....	2
1.1. Aussen- und Inneneinflüsse.....	2
1.2. Aufgaben des Finanzplans.....	2
2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen.....	2
2.1 Allgemeine Zielsetzungen.....	2
2.2 Annahmen.....	3
3. Ergebnisse der Laufenden Rechnung.....	3
4. Planungsschwerpunkte.....	3
5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung.....	4
6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung.....	4
7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung.....	4
8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung.....	4
9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad.....	5
10. Antrag.....	5

1. Einleitung

1.1. Aussen- und Inneneinflüsse

Die vorliegende Version der Finanzplanung der Einwohnerkasse über die Jahre 2006 – 2010 basiert auf dem Budget Jahr 2005 (Geschäft Nr. 3531) und wurde für die Jahre 2006 – 2010 mit den folgenden Aussen- und Inneneinflüssen ergänzt:

- Fortsetzung der Ertrags- und Sparmassnahmen des Einwohnerrates und des Gemeinderates
- Auswirkungen Erweiterung Alterszentrum „Am Bachgraben“ ab Jahr 2007
- Baurechtszinsen Wegmatten II (ab 2007)
- Buchgewinn aus dem Verkauf eines Grundstückes im Jahr 2007 (In den Vogelgärten)
- Zunahme der Steuererträge aufgrund einer verbesserten Wirtschaftslage und einer Stabilisierung der Einwohnerzahl
- Höhere Unterhaltszahlungen für die Sekundarschulbauten durch den Kanton
- Einfluss von Miete, Unterhalt und Finanzausgleichsbelastung durch den Kanton für die ehemaligen Realschulhäuser

Nicht berücksichtigt sind allfällige Einflüsse aus:

- Höherer Personalaufwand durch Einführung von Blockzeiten in den Kindergärten

1.2. Aufgaben des Finanzplans

Der Finanzplan gibt einen prägnanten, konzentrierten Überblick über die voraussichtliche Entwicklung der laufenden Rechnung, der Investitionstätigkeit, des Kapitalflusses und der Bilanz. Die laufende Rechnung beinhaltet berechnete Investitionsfolgekosten, Abschreibungen und Zinsen. Ab Seite 4 des beiliegenden Finanzplans werden Aufwendungen und Ausgaben mit negativen Vorzeichen, Erträge und Einnahmen mit positiven Beträgen geführt.

Die Ergebnisse des Finanzplans können sich bei jeder Überarbeitung des Finanzplans aufgrund anderer Bedürfnisse und Ausseneinflüsse verändern. Dadurch wird die Aussagekraft des Finanzplans auf eine im Moment der Erstellung gültige Ergebnisvorschau für die Planungsperiode relativiert.

2. Allgemeine Zielsetzungen und Annahmen

2.1 Allgemeine Zielsetzungen

Der Finanzplan vereint die Finanz- und Aufgabenplanung. Er entsteht im Einfluss der langfristigen Planung und zeigt die zahlenmässigen Auswirkungen der Strategischen Entwicklungs- und Massnahmenplanung 2006 – 2010 des Gemeinderates Allschwil.

Finanzplanung ist ein Mittel zur Koordination und Bewältigung komplexer Sachzusammenhänge zwischen Zielen, Strategien, Massnahmen und verfügbaren Mitteln. Ausserdem soll sie ein Instrumentarium zur Beobachtung, Bestimmung und Korrektur der finanzpolitischen Ausrichtung sein. Die Finanzplanung ist somit ein Frühwarn-, Führungs- und Kontroll-Instrumentarium der Exekutive. Nicht die Sicht des Buchhalters, sondern jene der Exekutive wird dargestellt. Essentielle Aussagen stehen im Vordergrund. Ursachen, Zusammenhänge und Wirkungen sollen im Groben erkannt werden.

2.2 Annahmen

Bei der Planung wird von einem **Steuersatz** von 58% für **Natürliche Personen** sowie von 5% des Reinertrags und 5% auf dem Kapital von **Juristischen Personen** ausgegangen.

Auswirkungen aus der Generellen Aufgabenprüfung (GAP) durch den Kanton wurden weder auf der Ausgaben-, noch auf der Einnahmenseite berücksichtigt.

Ende Dezember 2003 betrug die **Einwohnerzahl** 18'458 Personen (Ende Dezember 2002 18'497). Für die Planjahre 2006 bis 2010 rechnen wir mit gleich bleibenden Einwohnerzahlen.

Die **Allgemeine Teuerung** wird für die Jahre 2006 - 2010 mit 1,0% - 2,0% p.a. berücksichtigt (inkl. gesetzlich vorgeschriebene Ausgaben), wobei der Sachaufwand bei 8,3 Mio. Franken (inkl. Spezialfinanzierungen) plafoniert wurde. Der Anstieg des Personalaufwandes für die Jahre 2006 – 2010 wurde mit 1,0% p.a. eingesetzt, begründet durch die geplanten weiteren Sparmassnahmen in diesem Bereich.

Was den durchschnittlichen **Zinsfuss** betrifft, so rechnet der Finanzplan mit 4,50% für die Jahre 2005 und 2006, ab 2007 mit 5,0%. Der **Abschreibungssatz** auf dem Verwaltungsvermögen und auf den Investitionen beträgt 10% p.a. des Restwertes (Ausnahmen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 8%). Abschreibungen auf dem Finanzvermögen sind nicht vorgesehen.

3. Ergebnisse der Laufenden Rechnung

Der Finanzplan zeigt ab dem Jahr 2006 Ergebnisüberschüsse auf. Dies führt zu einem Anstieg des Cash-Flows um CHF 3'303'000 von CHF 3'115'000 im Jahre 2005 auf CHF 6'418'000 im Jahre 2010.

4. Planungsschwerpunkte

Der Planungsschwerpunkt des Gemeinderates liegt für die Jahre 2006 – 2010 beim Investitionssektor, wobei der Eigenkapitalbildung und dem Schuldenabbau Priorität eingeräumt wurde.

Innerhalb der Planungsperiode sind **Bruttoinvestitionen** im Umfang von 30,1 Millionen Franken (ohne Investitionen aus den Vorjahren in der Höhe von 11,0 Millionen Franken, siehe beiliegende Übersicht der Investitionen) vorgesehen, welche sich auf die einzelnen Planungsjahre wie folgt verteilen:

2006:	CHF 11'499'000
2007:	CHF 9'699'000
2008:	CHF 1'599'000
2009:	CHF 1'579'000
2010:	CHF 5'749'000

Diese Zusammenstellung weist insbesondere für die Planjahre 2006 und 2007 hohe Investitionen auf, bedingt durch das Feuerwehrmagazin, des Begegnungszentrums, der Sanierung eines Schulhauses sowie eines Kindergartens, der Sportanlage im Brüel und der Hochwassersicherung im Mühlebachthal.

Die Investitionen werden im vorliegenden Finanzplan nur zu **90% der Investitionssummen aufwandswirksam**, weil erfahrungsgemäss nie alle Vorhaben im geplanten Umfang realisiert werden können.

5. Kommentar zur Ausgabenentwicklung

Die **Ausgaben** der Einwohnerkasse (inkl. Spezialfinanzierungen) **erhöhten** sich unter Berücksichtigung der vorerwähnten Randbedingungen zwischen 2005 und 2010 von CHF 66'933'000 auf 70'929'000 **um 6,0%**. Über der durchschnittlichen Gesamtausgabensteigerung von 6,0% liegen die Beiträge (+6,4%), die Abschreibungen (+15,7%) und die Passivzinsen (+18,0%).

6. Kommentar zur Einnahmenentwicklung

Die **Einnahmen** der Einwohnerkasse **steigen** zwischen 2005 und 2010 **um 10,2%**. Dies bedeutet gegenüber der Ausgabensteigerung (6,0%) **eine Verbesserung um 4,3%**. Die Steuereinnahmen liegen mit einem Zuwachs von 11,0% geringfügig über der durchschnittlichen Einnahmenerhöhung. Was die tatsächliche Entwicklung der Steuereinnahmen betrifft, so ist diese schwer zu prognostizieren, und deren Erreichung hängt von verschiedenen Faktoren (Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklung, Zuzug von juristischen Personen, Finanzausgleich) ab. **Bei den Vermögenserträgen ist im Jahr 2007 ein ausserordentlicher Ertrag aus einem Grundstückverkauf enthalten.**

7. Kommentar zur Planbilanz und zur Kapitalflussrechnung

Die Planbilanz zeigt die bestandesmässigen Auswirkungen der Finanzplanung und dient demzufolge der Überprüfung nachfolgender Finanzierungsziele, gemäss strategischer Entwicklungs- und Massnahmenplanung:

- ausgeglichener Haushalt
- gesunde Finanzstrukturen

Ein „**ausgeglichener Haushalt**“ liegt vor, wenn die Rechnungsergebnisse nicht über längere Zeit und in grösserem Ausmass ein Defizit aufzeigen, was schlussendlich zu einem Bilanzfehlbetrag führen würde. Auf Seite 13 des beiliegenden Finanzplans wird unter Position 23 für die ganze Planperiode eine Eigenkapitalbildung ausgewiesen. **Demzufolge ist das Ziel „ausgeglichener Haushalt“ erreicht.**

Der Gemeinderat hat bezüglich der „**gesunden Finanzstrukturen**“ festgelegt, dass die Gesamt-Fremdverschuldung unserer Gemeinde den Betrag eines Jahresumsatzes (Gesamtertrag Jahr 2010 rund 72,2 Mio. Franken, ohne interne Verrechnungen) nicht übersteigen soll. Position 20 (Fremdkapital) weist in der Planperiode 67,5 Mio. Franken auf, **womit diese Zielsetzung erreicht wird.**

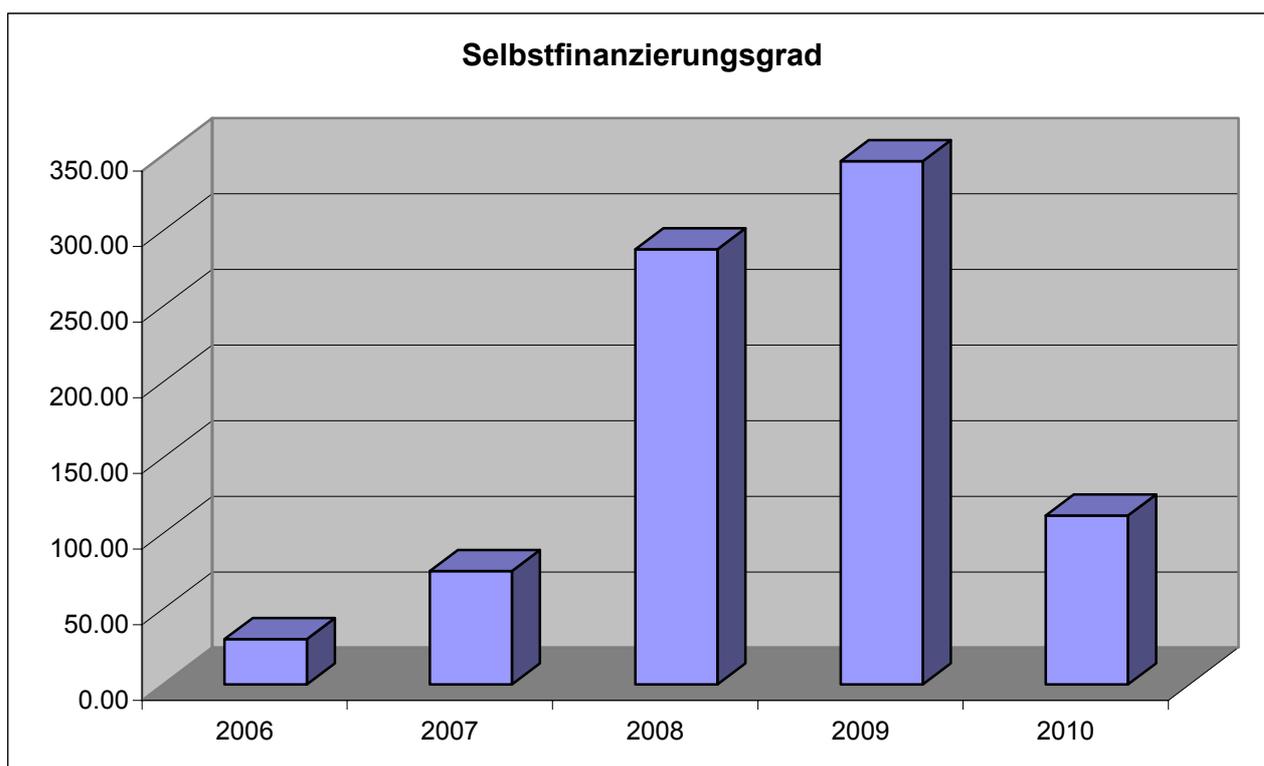
Die **Plan-Kapitalflussrechnung** gibt umfassend Auskunft über den Finanzbedarf und dessen Finanzierung. Auf dieser Auswertung sind die geplanten **Schuldentilgungen**, CHF 2'000'000 im Jahr 2008, CHF 3'000'000 im Jahr 2009 und CHF 1'000'000 im Jahr 2010 ersichtlich.

8. Schuldentilgung und Eigenkapitalbildung

Die langfristige Entwicklung der Rechnungsergebnisse ist dank den Massnahmen von Gemeinderat und Einwohnerrat bei den Ausgaben (Sparmassnahmen) und bei den Einnahmen (Erhöhung der Steuern durch Anhebung des Steuerfusses und durch eine positive Einwohnerentwicklung) erfreulich. Diese Massnahmen müssen weiterhin konsequent weitergeführt werden, denn nur wenn Eigenkapital gebildet werden kann, ist ein Schuldenabbau möglich. Zur Verbesserung der Fremdverschuldung und zur Eigenkapitalbildung sind deshalb auch über das Jahr 2010 hinaus weiterhin positive Rechnungsergebnisse notwendig. Wie aus der Seite 15 „Kapitalflussrechnung“ ersichtlich, sind deshalb für die Jahre 2008, 2009 und 2010 Schuldentilgungen von insgesamt 6,0 Millionen Franken vorgesehen.

9. Kommentar zum Selbstfinanzierungsgrad

Der auf Seite 14 ausgewiesene **Selbstfinanzierungsgrad** (Saldo der laufenden Rechnung und der Abschreibungen in % der Investitionen) zeigt die Mittel auf, die zur Finanzierung der Investitionen und für die Schuldentrückzahlungen zur Verfügung stehen. **Erstrebenswert wäre die Realisierung eines Selbstfinanzierungsgrades von 100%**. Gemäss nachfolgender Grafik erreichen wir im Jahr 2007 einen Selbstfinanzierungsgrad von 75,0%, im Jahr 2008 von 287,7%, im Jahr 2009 von 346,0% und im Jahr 2010 von 111,6%.



10. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

Von der Finanzplanung der Einwohnerkasse (Geschäft Nr. 3532) über die Jahre 2006 - 2010 wird Kenntnis genommen.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL
Der Präsident: Der Verwalter:

Dr. Anton Lauber Max Kamber